

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1. Einleitung.....	11
1.1 Aufbau der Arbeit.....	12
1.2 Stand der Forschung.....	17
1.3 Quellenlage.....	25
2. Startbedingungen für den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg.....	29
2.1 Hypotheken für die Entwicklung Niedersachsens.....	29
2.2 Wohnraumverluste in Niedersachsen – zur Statistik substanzieller Kriegsschäden.....	33
2.3 Beschlagnahmungen – zusätzliche Einschränkung des Wohnraum- angebotes.....	38
2.4 Migration – Anstieg der Bevölkerungszahl.....	40
2.4.1 Displaced Persons.....	40
2.4.2 Evakuierte.....	41
2.4.3 Flüchtlinge und Vertriebene.....	42
2.5 Weniger Wohnungen, mehr Menschen – die Wohnsituation nach dem Krieg und die Ausgangslage für den Wiederaufbau.....	44
3. Der öffentlich geförderte Soziale Wohnungsbau.....	49
3.1 Anfänge des Wohnungsbaues nach dem Krieg, Bevölkerungs- umsiedlung und die Grundzüge der öffentlichen Wohnungsbau- förderung.....	49
3.1.1 Nissenhütten und Kleinstheime. Wohnungsbau in den ersten drei Nachkriegsjahren.....	49
3.1.2 Umsiedlung – Ausgleich der Ungleichverteilung der Bevölkerung und Wohnungsbau bei den Produktionsstätten.....	54
3.1.3 Rechtliche und institutionelle Grundlagen für die Wohnungs- bauförderung in Niedersachsen.....	62
3.1.3.1 Die zuständigen Regierungsstellen.....	63
3.1.3.2 Der interministerielle Bewilligungsausschuss.....	64
3.1.3.3 Die Landestreuhandstelle für den Wohnungsbau und die Niedersächsische Heimstätte GmbH.....	65

3.1.3.4	Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien ..	67
	Gesetze und Bestimmungen der Besatzungsbehörden	68
	Gesetze und Bestimmungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	69
	Gesetze und Bestimmungen des Landes Nieder- sachsen bis Ende 1949	70
	Gesetze und Bestimmungen auf Bundesebene	71
	Das Erste Wohnungsbaugesetz vom 24.4.1950. . . .	72
	Novelle des Ersten Wohnungsbaugesetzes vom 25.8.1953	75
	Das Zweite Wohnungsbaugesetz vom 27.6.1956 . .	77
	Umsiedlungsgesetz und Bundesvertriebenengesetz .	78
	Lastenausgleichsgesetz	79
	Gesetze und Bestimmungen des Landes Nieder- sachsen nach 1950	79
3.1.4	Bevorzugte Förderung von Eigenheimen und Klein- siedlungen.	81
3.2	Die Finanzierung als Kernproblem der Wohnungsbauförderung . .	94
3.2.1	Grundzüge der Finanzierung, Wohnungsbauabgaben und Wohnraumsteuern	95
3.2.1.1	Drittelerung der Baufinanzierung – Kapitalmarkt, Eigenkapital, Restfinanzierungsmittel	96
3.2.1.2	Wohnraumsteuern und Wohnungsbauabgaben	98
3.2.2	Zentrale Mittel zur Förderung des Wohnungsbaues	104
3.2.2.1	Hypothekensicherungsgesetz und Umstellungs- grundschulden	105
3.2.2.2	Soforthilfegesetz – Soforthilfeabgabe und Soforthilfe	106
3.2.2.3	Lastenausgleich	109
3.2.3	Die konfliktträchtigen Schlüsselzuteilungen.	112
3.2.4	Förderung des Wohnungsbaues durch Steuervergünstigungen	122
3.2.4.1	Kapitalaktivierung für den Wohnungsbau mittels §7c des Einkommensteuergesetzes	122
3.2.4.2	Befreiung von Grundsteuern, Grunderwerbssteuern und Gebühren	123
3.2.5	Mischfinanzierung. Kapitalsubvention, Annuitätsbeihilfen und Aufwendungszuschüsse.	125
3.3	Zur Praxis der niedersächsischen Wohnungsbauförderung – Jahresprogramme, Mittelverteilung, Antragsverfahren und Förderergebnisse	131
3.3.1	Abschnitte der jährlichen Wohnungsbauprogramme (1952)	131
3.3.1.1	I. Abschnitt des Wohnungsbauprogrammes 1952 . .	131
3.3.1.2	II. Abschnitt des Wohnungsbauprogrammes 1952 .	135
3.3.1.3	III. Abschnitt des Wohnungsbauprogrammes 1952.	140

3.3.1.4	Ergänzungsmaßnahmen und Sonderfälle des Wohnungsbauprogrammes 1952.	142
3.3.1.5	Ergebnisse des Wohnungsbauprogrammes 1952. . .	143
3.3.2	Die Ergebnisse des Wohnungsbauprogrammes 1953.	145
3.3.3	Der niedersächsische Verteilungsschlüssel	153
3.3.4	Antrag auf Bewilligung öffentlicher Mittel	155
3.3.5	Gesamtförderergebnis 1948/49 bis 1960	162
3.4	Sonderprogramme und Versorgung spezifischer Zielgruppen. . . .	170
3.4.1	Sonderprogramm für den Vertriebenenwohnungsbau	173
3.4.2	Wohnungsbauförderung zur Behebung von Obdachlosigkeit	184
3.4.2.1	Das Ausmaß der Obdachlosigkeit.	184
3.4.2.2	Zwei Obdachlosengruppen.	189
3.4.3	Wohnungsbau für Politisch Verfolgte und DP.	195
3.4.3.1	Verfolgte und Widerstandskämpfer	195
3.4.3.2	Displaced Persons.	199
3.4.4	Wohnungsbau für Schwerkriegsbeschädigte.	202
3.4.4.1	Förderungspraxis und Ausweitung auf Kriegerwitwen	202
3.4.4.2	Förderergebnis Teil I	202
3.4.4.3	Besonderheiten bei der Finanzierung	204
3.4.4.4	Förderergebnis Teil II.	206
3.4.5	Wohnungsbau für Evakuierte	208
3.4.5.1	Benachteiligung von Frauen	208
3.4.5.2	Anspruch auf Rückführung	209
3.4.5.3	Lange Wartezeiten	213
3.4.6	Wohnungsbau für Besatzungsverdrängte	215
3.4.6.1	Bauprogramme für die Besatzungsmacht	216
3.4.6.2	Alt-Besatzungsverdrängte.	219
3.4.6.3	Förderergebnisse	226
3.4.6.4	Klagen der Besatzungsverdrängten	227
3.4.7	Wohnungsbau für Bergarbeiter	229
3.4.7.1	Bedeutung der Kohle	230
3.4.7.2	Kohlenabgabe.	232
3.4.8	Wohnungsbau für Staatsbedienstete	236
3.4.8.1	Wandel der Unterstützungsformen	236
3.4.8.2	Finanzierung und Förderungsergebnisse	238
3.4.9	Wohnungsbau für Landarbeiter.	241
3.4.9.1	Landwirtschaftliche Siedlung in Niedersachsen. . . .	241
3.4.10	Wohnungsbau für Tbc-Kranke	244

4. Gestaltung und Ausstattung öffentlich geförderter Wohnungen	247
4.1 Technische Bestimmungen, Pflichtnormen und Mustergrundrisse .	247
4.1.1 Technische Bestimmungen	247
4.1.2 Normen und Pflichtnormen im Überblick	253
4.1.3 Ausgewählte Pflichtnormen	256
4.1.4 Mustergrundrisse – Pro und Contra	261
4.2 Typisierung, Normung und die Gestaltung der Wohnformen.	266
4.2.1 Typisierung und Normung in der Architektur der 1950er Jahre.	266
4.2.2 Differenzierungen im Sozialen Wohnungsbau	269
4.2.2.1 Ausstattungskriterien – Niedersächsische Ausstattungsgruppen	270
4.2.2.2 Schlichtwohnungen, Klein- und Einfachwohnungen	273
4.2.2.3 Schlichtwohnungen als Antwort auf die Baukostensteigerung.	273
4.2.2.4 Schlichtwohnungen als Antwort auf Obdachlosigkeit	277
4.2.2.5 Wohnungen, die später zu Normalwohnungen zusammengefasst werden können	278
5. Zusammenfassung	281
Abkürzungsverzeichnis	287
Abbildungsverzeichnis.	289
Quellen- und Literaturverzeichnis.	293